

Gemeinde Lahnau

Rathausplatz 1 - 5, 35633 Lahnau
Tel: 06441-96440, Fax: 06441-964444



NIEDERSCHRIFT

| | |
|----------------|--|
| Gremium | Umwelt-, Tourismus- und Regionalausschuss |
| Sitzungsnummer | 2. Sitzung (X. WP) |
| Datum | Donnerstag, den 23.06.2016 |
| Sitzungsbeginn | 19:30 Uhr |
| Sitzungsende | 20:50 Uhr |
| Sitzungsort | Gemeindeverwaltung, Sitzungssaal OG, Rathausplatz 5, 35633 Lahnau |

Anwesenheit

Vorsitzender:

Herr Heinz Rauber

Mitglieder:

Herr Uwe Beppler
Herr Dr. Michael Böcher
Herr Klaus Hatz
Frau Birgit Mandler, stv. Mitglied
Herr Dr. Michael Mondre
Herr Karl-Heinz Weber, stv. Mitglied

von der Gemeindevertretung:

Herr Ronald Döpp,
Herr Frank Kontz, stv. Vorsitzende jeweils
mit beratender Stimme

vom Gemeindevorstand:

Herr Christian Walendsius, Erster Beigeord-
neter
Herr Werner Brück
Herr Ulrich Jung
Herr Heinz Seliger
Frau Silvia Wrenger-Knispel

entschuldigt:

Herr Horst Schmitt
Frau Brigitte Sauter-Hill

von der Verwaltung:

Frau Anja Hardt, Schriftführerin

Gäste:

Herr Forstamtsleiter Harald Dersch (TOP 1)

Ausschussvorsitzender Heinz Rauber eröffnet um 19.30 Uhr die 2. Sitzung (X. W.P.) des Umwelt-, Tourismus- und Regionalausschusses und begrüßt die Anwesenden.

Er stellt fest, dass die Einladung zu dieser Sitzung form- und fristgerecht am 08.06.2016 ergangen und der Umwelt-, Tourismus- und Regionalausschuss beschlussfähig ist.

Vor Eintritt in die Tagesordnung gibt Vorsitzender Heinz Rauber bekannt, dass für den Punkt 5 „Wahl der Stellvertreterin oder des Stellvertreters der Schriftführerin“ noch Beratungsbedarf besteht. Dieser Tagesordnungspunkt wird daher auf die nächste Sitzung verlagt. Hiergegen ergeben sich keine Gegenstimmen.

Somit ist die Tagesordnung in der geänderten Fassung genehmigt.

Punkt 1

Organisationsüberlegungen von Hessen-Forst „Revier 2025“: Rahmenbedingungen, Umsetzung im Bereich des Forstamtes Wetzlar, zeitliches Vorgehen hier: Bericht durch Forstamtsleiter Harald Dersch

Vorsitzender Heinz Rauber begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Herrn Forstamtsleiter Harald Dersch und bittet um seinen Vortrag.

Herr Dersch erläutert anhand der dem Protokoll beigefügten PowerPoint-Präsentation die Überlegungen zur Neustrukturierung des Forstamtes Wetzlar.

Er macht hierbei deutlich, dass seitens des Forstamtes großer Wert darauf gelegt wurde, dass das vorhandene und eingearbeitete Personal in der Region bleibt. Für die Gemeinde Lahnau werden sich konkrete Änderungen voraussichtlich ab dem Jahr 2019 ergeben. Seitens des Forstamtes ist eine Zusammenlegung der Reviere Hüttenberg und Lahnau-Heuchelheim vorgesehen, wobei die Beförderung durch den jetzigen Hüttenberger Revierförster Herbel erfolgen soll. Für unseren derzeitigen Revierförster Herrn Krüger würde sich dann die Möglichkeit ergeben, das Revier Aßlar oder die Stelle des Funktionsbeamten „Naturschutz“ zu übernehmen. Diese Varianten wurden bereits mit Herrn Krüger abgestimmt.

In der sich anschließenden Aussprache an der sich Vorsitzender Heinz Rauber sowie die Ausschussmitglieder Uwe Beppler, Karl-Heinz Weber, Frank Kontz und Birgit Mandler sowie Forstamtsleiter Harald Dersch beteiligen, werden folgende Hauptpunkte angesprochen:

- Auch nach der Zusammenlegung der Reviere sollte für die Lahnauer Bürgerinnen und Bürger in regelmäßigen Abständen eine Sprechstunde durch den Revierförster angeboten werden. Wie das zu gegebener Zeit zu realisieren ist, sollte im Rahmen der Beratungen des Waldwirtschafts- und Hauungsplanes im Herbst in den gemeindlichen Gremien diskutiert werden.
- Es ist bedauerlich, dass die Reviere künftig deutlich größer werden. Hierdurch ist eine Verschlechterung der Betreuung zu befürchten.
- Derzeit werden im Kommunalwaldbereich nur ca. 75 % der anfallenden Kosten im Kommunalwald erwirtschaftet, wobei die kompletten Kosten des Forstamtes nicht in diese Berechnung mit eingehen. Es gibt Grundaufgaben der Beförderung, die auch künftig nicht verhandelbar sind. Darüber hinaus gibt es Bereiche wie z. B. die Brennholzvergabe, die Vermessung der Polder, die optimiert werden könnten.
- Durch die Zusammenlegung der Reviere Hüttenberg und Lahnau-Heuchelheim kann keine Reduzierung der Beförderungskosten erwartet werden. Die Beförderungskosten entsprechen nicht den tatsächlichen Kosten. Der Preis pro Hektar Wald wurde festgelegt und abgerechnet. Somit hat die Gemeinde Lahnau in der Vergangenheit eigentlich zu wenig bezahlt. Es ist allerdings davon auszugehen, dass hier in absehbarer Zeit eine Änderung erfolgt. Die Privatwaldbeförderung hat bereits neue Sätze bekommen und auch die Kosten für die Beförderung des Kommunalwaldes sind derzeit ein aktuelles Thema in der Forstverwaltung.

- Die Anzahl der zur Verfügung stehenden Personen ändert sich nur geringfügig, allerdings werden sich die Einsatzbereiche und Funktionen deutlich verändern.
- Das vorgestellte Konzept des „gleitenden Übergangs“ ist vernünftig.
- Die Ausgabe der Holzzettel war in diesem Jahr sehr spät, so dass fast keine Möglichkeit mehr bestand das gekaufte Holz aus dem Wald zu holen.
- Die Arbeiten im Wald sind in den vergangenen fünf Jahren aufgrund der extremen Witterungsbedingungen deutlich schwieriger, da kaum mehr planbar, geworden. Hinzu kommt die Situation, dass viele Dienstleister für das Holzurücken aus Altersgründen ihren Betrieb aufgegeben haben und nicht mehr zur Verfügung stehen.
- Im Rahmen des diesjährigen Waldbeganges sollte auf die Schwierigkeiten des Holzurückens bei den vorherrschenden extremen Witterungsbedingungen eingegangen werden und entsprechende Flächen besichtigt werden.

Vorsitzender Heinz Rauber bedankt sich bei Forstamtsleiter Dersch für seine Ausführungen und verabschiedet diesen.

Punkt 2

Errichtung einer Photovoltaikanlage auf dem Gemeinschaftshaus Dorlar - Antrag der SPD-Fraktion vom 27.01.2016 Drucksache IX/237

Herr Dr. Michael Böcher erläutert die Zielsetzung des vorliegenden Antrages und geht im Weiteren auf die Empfehlung des Energie- und Klimaschutzbeirates ein, der sich in seiner Sitzung am 07.06.2016 mit der Thematik beschäftigt hat. Demnach wird die Errichtung einer Photovoltaikanlage auf dem Dach des Gemeinschaftshauses Dorlar für nicht sinnvoll erachtet. Aufgrund dieser Aussage möchte sich die SPD-Fraktion der Empfehlung des Beirates anschließen und das Projekt „Photovoltaikanlage“ an diesem Standort nicht weiterverfolgen.

Vorsitzender Heinz Rauber berichtet aus der Sitzung des Energie- und Klimaschutzbeirates, dass im Rahmen der Sitzung die tatsächlichen Verbrauchszahlen des Gebäudes betrachtet wurden. Hierbei hat sich gezeigt, dass das Gemeinschaftshaus einen sehr geringen Stromverbrauch aufweist. Da die Photovoltaikanlage nur wirtschaftlich sinnvoll ist, wenn ein Großteil des erzeugten Stromes auch im Gebäude verbraucht wird, ist eine Anlage auf diesem Gebäude unwirtschaftlich. Grundsätzlich soll das Projekt „Photovoltaikanlage“ weiter im Blick behalten werden und gegebenenfalls bei einem besser geeigneten gemeindlichen Gebäude zur Umsetzung kommen.

Beschluss:

Der Umwelt-, Tourismus- und Regionalausschuss schließt sich der nachfolgend aufgeführten Empfehlung des Energie- und Klimaschutzbeirates an:

„Aufgrund der ungünstigen Rahmenbedingungen (geringe Einspeisevergütung, geringer Eigenverbrauch, ungünstige Dachneigung, ungünstige Stromverbrauchszeiten), wird die Errichtung einer Photovoltaikanlage auf dem Bürgerhaus Dorlar unter den derzeitigen Bedingungen für nicht wirtschaftlich erachtet und somit nicht empfohlen. Eine Neubewertung der Situation sollte erfolgen, falls eine Erhöhung des Eigenverbrauchs z.B. durch die Einrichtung einer Solartankstelle in Betracht kommt.“

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Punkt 3

Mitgliedschaft in der Landschaftspflegevereinigung Gießen e. V.

hier: Benennung von Vertretern

Drucksache X/20

Vorsitzender Heinz Rauber erläutert den Sachverhalt und schlägt Herrn Dieter Schmidt als zusätzlichen Vertreter (nicht stimmberechtigt) für die Gemeinde Lahnau vor.

Gemeindevertreterin Birgit Mandler merkt hierzu an, dass es sich gemäß dem Schreiben der Landschaftspflegevereinigung Gießen e. V. um einen Vertreter aus den Reihen der Parlamentarier handeln müsse.

In der anschließenden Diskussion, an der sich die Ausschussmitglieder Dr. Michael Mondre, Birgit Mandler, Karl-Heinz Weber, Beigeordnete Silvia Wrenger-Knispel sowie Vorsitzender Heinz Rauber beteiligen, bestehen unterschiedliche Auffassungen darüber, ob eine Person außerhalb des Gemeindeparlaments als Vertreter für die Gemeinde Lahnau benannt werden kann.

Es besteht Einvernehmen, dass diese Frage seitens der Verwaltung bis zur nächsten Gemeindevertreterversammlung geklärt wird, so dass im Rahmen der Sitzung ein Beschluss gefasst werden kann.

Punkt 4

Sachstandsbericht zum Ökokonto der Gemeinde Lahnau

Umweltberaterin Anja Hardt erläutert anhand der vorliegenden Aufstellung den aktuellen Stand des gemeindlichen Ökokontos. Demnach beträgt der Stand des Ökokontos derzeit 378.391 Punkte. Sie gibt bekannt, dass für den Herbst 2016 im Bereich der Kläranlage Dorlar zwei weitere Maßnahmen (Anlage einer Streuobstwiese, Entwicklung eines Feldraines) geplant sind, die auch bereits durch die Fachbehörde genehmigt wurden (ca. 33.000 Ökopunkte).

Abschließend weist Vorsitzender Heinz Rauber darauf hin, dass er beabsichtigt, allen Lahnauer Naturschutzvereinen die Möglichkeit zu bieten, sich in diesem Ausschuss vorzustellen. In der nächsten Sitzung wird dies der Verein für Naturschutz Lahnau e. V. sein.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt Vorsitzender Heinz Rauber um 20.50 Uhr die gemeinsame Sitzung.

Heinz Rauber
Vorsitzender

Anja Hardt
Schriftführerin